

# Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

**Rundschreiben Nr. 5**

Bredenbeck, 25.07.2011

Sehr geehrte Mitglieder,

Sie haben von den Verbänden, der Nordzucker Holding AG und auch über den Aktionärsbrief der Nordzucker AG schon ausreichend Informationen zu den Hauptversammlungen bekommen.

Mit diesem Rundschreiben möchten wir nun aus Sicht des Norddeutschen Aktionärsverein als einzige unabhängige Organisation Sie über die Inhalte und Ergebnisse der Hauptversammlungen der Nordzucker Holding AG am 6.07.2011 und der Nordzucker AG am 07.07.2011 informieren.

## **Nordzucker AG**

1. Der Jahresüberschuss mit 92 Mill € im Nordzucker-Konzern erlaubt zumindest wieder eine Dividendenausschüttung. Das kann als positiv bezeichnet werden. Allerdings ist das Ergebnis auf Grund der guten Marktsituation beim Zucker und der schlechten Zuckerrübenbezahlung bei Nordzucker (Es fehlen uns Landwirten bei Nordzucker ca.1,30 EUR pro t Rüben) zustande gekommen. Daher beurteilen wir das Ergebnis von Nordzucker nur durchschnittlich. Die Nordzucker erwirtschaftet eine Umsatzrendite von 5%, Südzucker erreicht dieses Jahr immerhin 10%.
2. Die wirtschaftliche Lage des Nordzuckerkonzerns kann nicht so gut sein wie uns dargestellt worden ist, denn das Verhältnis von Verbindlichkeiten in Höhe von 382. Mill € passt nicht zum bereinigten Zinsaufwand von 40. Mill €. Also muss die durchschnittliche Verbindlichkeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr deutlich schlechter gewesen sein (Die Bilanz ist immer nur eine Stichtagsbetrachtung, wenn die Kredite erst einen Tag vor Bilanzschluss getilgt werden, reicht das für die Banken aus).
3. Sicher ist aber, dass im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die Tilgung der Kredite oberste Priorität gehabt hat. Dieses ist ausschließlich auf Kosten der geringen Zuckerrübenbezahlung geschehen. Durch die maßgebliche Tilgungsleistung der Nordzucker hat die Nordzucker die Verhandlungsposition gegenüber den Banken aber immerhin verbessern können.
4. Bezeichnend für die von uns kritisierte Beteiligungspolitik in der Vergangenheit der Nordzucker war auch die Aussage des Finanzvorstands Dr. Noth auf eine Frage unseres Vorstandsmitgliedes Alfred Engelke, dass sich bis heute keine (!) Beteiligung der Nordzucker amortisiert hat (d.h. keine Beteiligung hat ihre Investitionskosten in Form von Ausschüttungen an die Nordzucker verdient).
5. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Nordzucker AG ist Hans Christian Köhler, Herr Isermeyer hat sich als Vorsitzender nicht wieder zur Wahl gestellt. Herr

<b>Hans Heinrich Voigts</b> <b>Vorsitzender</b> Schledornweg 1 30974 Wennigsen <a href="mailto:Rittergut.bredenbeck@t-online.de">Rittergut.bredenbeck@t-online.de</a> Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	<b>Jan Schmedes</b> <b>Vorstand, Kassenwart</b> Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg <a href="mailto:jan@schmedes-online.de">jan@schmedes-online.de</a> Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	<b>Lutz Knölke</b> <b>Vorstand, Schriftführer</b> Levesterstraße 38 30989 Gehrden <a href="mailto:Lutz.knoelke@htp-tel.de">Lutz.knoelke@htp-tel.de</a> Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	<b>Alfred Engelke</b> <b>Vorstand</b> Wöhler Straße 5 31174 Schellerten <a href="mailto:info@engelke-unternehmensberatung.de">info@engelke-unternehmensberatung.de</a> Tel. 05123-4064199
---	---	--	--

# Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

---

Köhler ist seit vielen Jahren im Aufsichtsrat der Nordzucker AG und zusätzlich auch im Vorstand der Holding. Aus unserer Sicht verkörpert Herr Köhler nicht gerade einen Neuanfang in der Unternehmenspolitik, hat er doch alle in der Vergangenheit getroffenen Fehlentscheidungen der Nordzucker mitgetragen. Dennoch wünschen wir Herrn Köhler in seiner neuen Funktion gutes Gelingen und eine glückliche Hand in seinen Entscheidungen für die Nordzucker.

## Nordzucker Holding AG

1. Auf der HV der Holding waren ca. 13,8 Mill Aktien vertreten. Durch die Vollmachten der Anbauerverbände waren ca.10,5 Mill Aktien gebündelt. Damit ist immer eine 75 % Zustimmung der Gremiovorschläge gesichert, unabhängig der intensiven und aufgeheizten Diskussion während der Versammlung. Wenn Sie wollen, dass sich an der Holdingstruktur und den Doppelmandaten etwas ändert müssen wir wesentlich stärker werden. Nur über den Entzug der Stimmrechtsvollmachten der Anbauerverbände gewinnen wir an Einfluss.
2. Als Beispiel für diese absolute Stimmenmehrheit ist das Abstimmungsverhalten bei der Abwahl von Frau Dr. Moshake aus dem Aufsichtsrat der Nordzucker Holding AG zu nennen. Frau Dr. Moshake hat in Ihrer Ansprache eindrucksvoll ihre differenzierte Einstellung zum Spruchstellenverfahren erläutert, wobei wir feststellen müssen, dass ihre Vorgehensweise den Anbauerverbänden nicht erst jetzt bekannt ist und diese Frau Dr. Moshake in den vergangenen Jahren unterstützt haben. Offensichtlich war sie den Anbauerverbänden als Aufsichtsratsmitglied nicht mehr anpassungsfähig genug, denn sie hat ferner auch die Doppelmandatschaft in den Gremien deutlich kritisiert.
3. Der Vorstand der Nordzucker Holding AG hat in seinem Informationsschreiben maßgeblich den Weg zu einer Einheitsholding gefordert, aber gleichzeitig mitgeteilt, dass die Union Zucker Südhannover GmbH sich daran nicht beteiligen wolle. Als Norddeutscher Aktionärsverein möchten wir dieses Argument, nicht gelten lassen. Aus unserer Sicht gehört das Holding Modell abgeschafft, nicht weil es unbedingt gut oder schlecht war, sondern weil es damals bei der Fusion die zweitbeste Lösung war. Jetzt müssen wir auf eine maßgebliche Veränderung hinarbeiten. Natürlich sind die kontrollierenden Organe seit dem letzten Verlustjahr wachsamer geworden, der Aktionärsverein geht aber davon aus, dass das System selbst dazu führen wird, dass der Vorstand dem langsamen „Kontrollorgan Holding“ immer wieder davonläuft.
4. Im Holding-Modell hat die Mutter viele Töchter, bei der Nordzucker hat die Tochter viele Mütter. Hier liegt der Systemfehler. Wir fordern eine strikte Trennung zwischen Rübe und Kapital, nach dem Muster der Süddeutschen Zuckerrüben Beteiligungs- und Verwertungsgenossenschaft.

<b>Hans Heinrich Voigts</b> <b>Vorsitzender</b> Schledornweg 1 30974 Wennigsen <a href="mailto:Rittergut.bredenbeck@t-online.de">Rittergut.bredenbeck@t-online.de</a> Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	<b>Jan Schmedes</b> <b>Vorstand, Kassenwart</b> Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg <a href="mailto:jan@schmedes-online.de">jan@schmedes-online.de</a> Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	<b>Lutz Knölke</b> <b>Vorstand, Schriftführer</b> Levesterstraße 38 30989 Gehrden <a href="mailto:Lutz.knoelke@htp-tel.de">Lutz.knoelke@htp-tel.de</a> Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	<b>Alfred Engelke</b> <b>Vorstand</b> Wöhler Straße 5 31174 Schellerten <a href="mailto:info@engelke-unternehmensberatung.de">info@engelke-unternehmensberatung.de</a> Tel. 05123-4064199
---	---	--	--

# Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

---

## Zuckerrübenpreise

Die Landwirte sind zu Recht enttäuscht. Die vom DNZ und der Nordzucker AG ausgehandelten Rübenpreise entsprechen nicht dem Ziel, einen wettbewerbsfähigen Rübenanbau zu ermöglichen. An dem Ergebnis wird die Beherrschung der Anbauerverbände durch die Nordzucker deutlich.

Es riecht nach Schattenboxen: Wurde auf den Hauptversammlungen noch von großen Differenzen zwischen Verbänden und Nordzucker AG gesprochen, waren schon kurz danach alle Unstimmigkeiten für 2011 und 2012 aus dem Weg geräumt. Im Ergebnis entspricht die Einigung im Wesentlichen dem Angebot der Nordzucker, wie Sie aus dem Anschreiben Nordzucker Aktuell, (Ausgabe 2 Juli 2011) versendet mit der Saatgutfrühbestellung, entnehmen können.

Den Anbauern macht die Nordzucker ja wage Hoffnung 2,8 Mill. aus der Rückführung des Einsparpaketes plus zusätzliche 5 Mill. nach einem noch mit dem DNZ zu gegebener Zeit auszuhandelnden Modus unter der Voraussetzung weiter positiver wirtschaftlicher Entwicklung über alle Rüben auszuschütten.

Auf die Rübenmenge umgerechnet sind das stolze 1,-€/t Damit geht der Boom am Zuckermarkt, mit Preiserhöhungen von ca. 38% ,an den Rübenanbauern vorbei.

Leider schreibt der DNZ aber weiter: „Mit den Verbesserungen der Vertragsbedingungen schon ab der kommenden Kampagne, tragen wir den aktuell positiven Marktbedingungen Rechnung“. Offensichtlich hat sich keiner mal hingesetzt und gerechnet. Bei der gegenwärtigen Marktsituation unserer Vergleichsfrüchte Weizen und Raps, ist es bei betriebsindividueller Kalkulation derzeit nicht sonderlich schwer sich eine Arbeits- und direktkostenfreie Leistung der genannten Früchte auszurechnen, die über der der Zuckerrüben liegt. Dabei sind noch nicht berücksichtigt, der deutlich bessere Vorfruchtwert des Rapses, die Quotenpacht die sich der Vergleichsfrucht gutschreiben lässt ( natürlich nur dann wenn sich jemand findet, der die Quoten im nächsten Jahr beliefern will ), und die Tatsache Holsteiner Verhältnisse, Anfang November ist Weihnachten ( mit Geld gar nicht zu bezahlen ).

Die Nordzucker in Braunschweig wird wohl erst dann ernsthaft bereit sein über Rübenpreisanpassungen nachzudenken, wenn erste Betriebe den Quotenrübenanbau zugunsten betriebswirtschaftlich interessanterer Vergleichsfrüchte einschränken oder sogar aufgeben.

Entnehmen Sie die Zuckerrübenpreise aus der beigefügten Tabelle. Leider hat uns der DNZ bis heute keine aktuelleren Zahlen zur Verfügung gestellt. Wenn uns die Preise vom DNZ vorliegen, werden wir Ihnen eine aktuelle Tabelle zusenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Vorstand

<b>Hans Heinrich Voigts</b> Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t-online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	<b>Jan Schmedes</b> Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	<b>Lutz Knölke</b> Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	<b>Alfred Engelke</b> Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke- unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
--	--	--	---